

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Hdl.

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl.

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl.

Hartmut Hug, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Umschlagfotos:

© Andres Rodriguez – Fotolia.com (obere Bild)

© Africa Studio – Fotolia.com (mittlere Bild)

© gunnar3000 – Fotolia.com (untere Bild)

* * * * *

6. Auflage 2026

© 2015 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0557-06

ISBN 978-3-8120-1262-1

Vorwort

Die „Wirtschafts- und Sozialkunde – *kompetenzorientiert*“ versteht sich im Allgemeinen als **lehrplan- und schulformübergreifendes Lern- und Arbeitsbuch** für den kompetenzorientierten WiSo-Unterricht. Im Besonderen orientiert sie sich an den kaufmännischen Auszubildenden in Baden-Württemberg, die im Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ nach den seit dem Schuljahr 2014/2015 vorgegebenen **Kompetenzbereichen I bis III bzw. I bis IV** geprüft werden:

Kompetenzbereich I: In Ausbildung und Beruf orientieren

Kompetenzbereich II: Wirtschaftliches Handeln in der sozialen Marktwirtschaft analysieren

Kompetenzbereich III: Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen

Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen

Das Buch richtet sich somit nach den Kompetenzbeschreibungen, die für **alle kaufmännischen Ausbildungsberufe** gelten, denen ein Lernfeldlehrplan mit Schwerpunkt Gesamtwirtschaft bzw. ein Lernfeldlehrplan ohne Schwerpunktbildung zugrunde liegt.

Die folgende Übersicht zeigt, für welche Ausbildungsberufe die jeweiligen Kompetenzbereiche relevant sind (Auswahl):¹

Fachlagerist/Fachlageristin	I–II
Verkäufer/Verkäuferin	I–II
Drogist/Drogistin	I–III
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–III
Fachkraft für Lagerlogistik	I–III
Kaufmann für Tourismus und Freizeit/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	I–III
Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen/Kauffrau für Vers. und Finanzanlagen	I–III
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	I–III
Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce	I–III
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	I–III
Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement	I–III
Bankkaufmann/-frau	I–III
Servicefahrer/ServicefahrerIn	I–III
Industriekaufmann/Industriekauffrau	I–III
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau	I–IV
Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/ Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–IV
Kaufmann für Marketingkommunikation/Kauffrau für Marketingkommunikation	I–IV
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/ Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	I–IV
Medienkaufmann Digital und Print/Medienkauffrau Digital und Print	I–IV

¹ Quelle: Umsetzung der Kompetenzbeschreibungen für den Unterricht in der kaufmännischen Berufsschule im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde, H-14.15, hg. vom Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2014, A 12 (verlagsseitig aktualisiert). Die **Kompetenzbereiche I bis III** (ohne KB IV) werden auch im Merkbuch 0599 abgedeckt. Die dortige didaktisch-methodische Vorgehensweise richtet sich an einem **abgestuften Anspruchsniveau** aus.

Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die vorgegebenen **Kompetenzen inhaltlich vollständig und umfassend thematisiert** werden, sodass außerhalb des Buches keine zusätzlichen Materialien erforderlich sind. Dabei bleibt den Lehrkräften genügend didaktischer Freiraum, eigene Schwerpunkte oder regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.

Um die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, betriebliche Handlungen im Rahmen unternehmerischer Zielsetzungen selbstständig, kooperativ und kundenorientiert auszuführen, werden den Hauptkapiteln **Lernsituationen** vorangestellt. Jede Situation enthält zudem am Ende konkrete **kompetenzfördernde Arbeitsaufträge**, die, eingebettet in den situativen Kontext, die **unterschiedlichen Dimensionen der Handlungskompetenz** fördern.

Bei der Konzeption der **Lernsituationen** zu Beginn eines jeden Kapitels haben sich die Autoren ganz bewusst an der **Handreichung** vom **Landesinstitut Baden-Württemberg** orientiert. So zielen die **problemhaltigen Lernsituationen** u. a. darauf ab, die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen, sodass fachliche und überfachliche **Kompetenzen** problemloser miteinander verknüpft werden können. Des Weiteren erlauben die Lernsituationen **individuelle Lernwege** und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sowohl durch **eigenes Handeln** als auch in **Kooperation** untereinander konkrete Handlungs- und Lernergebnisse anzufertigen und anschließend über die gewählten Lernwege zu **reflektieren**.

Hinweis zur Bearbeitung der Lernsituationen: Zur Beantwortung eines Teils der an die Lernsituation anknüpfenden Arbeitsaufträge ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler das jeweilige Kapitel zunächst durcharbeiten.

Am Ende eines jeden Kapitels findet sich ein umfangreiches **Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen komplexe und realitätsnahe Problemstellungen unter Berücksichtigung der Erfahrungswelt der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem selbstgesteuerten Lernen und einer aktiven Beteiligung der Lernenden.

Zahlreiche Abbildungen, aktuelle Schaubilder, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.

Mit dem Einsatz von Icons, Bildern und Farbe verfolgen wir zwei Ziele: Zum einen möchten wir die vorhandene didaktische Struktur des Buches (Situation, Merksätze, Kompetenztraining) noch „augenscheinlicher“ machen; zum anderen denken wir, dass Farbe und Bilder – sinnvoll eingesetzt – die Lust auf das Erlernen volks- und betriebswirtschaftlicher Inhalte und damit auch den Lernerfolg steigern kann.

Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzbereich I: In Ausbildung und Beruf orientieren

1	Konzept der dualen Berufsausbildung charakterisieren	13	
1.1	Ausbildender, Ausbilder, Auszubildender	16	
1.2	Ausbildungsverhältnis	17	
1.2.1	Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan	17	
1.2.2	Berufsausbildungsvertrag	18	
2	Schutzbestimmungen für Mitarbeiter am Arbeitsplatz beachten	23	
2.1	Arbeitsschutz	25	
2.2	Gesundheitsschutz	26	
2.3	Umweltschutz	28	
2.3.1	Ökologische Ausrichtung der Unternehmensführung	28	
2.3.2	Umweltschutz am Arbeitsplatz	30	
2.4	Jugendarbeitsschutz	31	
3	Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz beschreiben und anwenden	36	
3.1	Gesetzlicher Rahmen der Mitbestimmung	37	
3.2	Betriebliche Mitbestimmung	38	
3.2.1	Betriebsrat	38	
3.2.2	Jugend- und Auszubildendenvertretung	41	
3.2.3	Unmittelbare Rechte der Belegschaftsmitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz	42	
3.2.4	Betriebsvereinbarung	43	
4	Bedeutung von Tarifverträgen und die Rolle der Tarifpartner beurteilen	45	
4.1	Tarifpartner	47	
4.2	Begriff, Arten und Geltungsbereich des Tarifvertrags	48	
4.2.1	Tarifautonomie – Tarifvertragsparteien – Tarifvertrag	48	
4.2.2	Arten von Tarifverträgen	49	
4.2.3	Geltungsbereich des Tarifvertrags	50	
4.3	Entstehen eines Tarifvertrags	51	
4.4	Wirkungen des Tarifvertrags	52	
4.5	Bedeutung der Tarifverträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	52	
5	System der sozialen Absicherung beschreiben und begründen	55	
5.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung	57	
5.2	System der Sozialversicherung	57	
5.2.1	Überblick über die Zweige der Sozialversicherung	57	
5.2.2	Gesetzliche Krankenversicherung	58	
5.2.3	Soziale Pflegeversicherung	60	
5.2.4	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	62	
5.2.4.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und die Leistungen an Arbeitnehmer	62	
5.2.4.2	Grundsicherung	63	
5.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung	65	
5.2.6	Gesetzliche Rentenversicherung	66	
5.2.7	Finanzierung der Sozialversicherung	67	
5.2.8	Versicherungsnummernnachweis	70	
5.3	Dreischichtenmodell	70	
5.3.1	Grundlegendes	70	
5.3.2	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzversorgung)	71	
5.3.3	Private Vorsorge	72	
5.3.3.1	Staatlich geförderte Altersvorsorge	72	
5.3.3.2	Staatliche Förderung der Vermögensbildung	74	
5.3.3.3	Private Vorsorge ohne staatliche Förderung	74	

Kompetenzbereich II: Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren

	1 Wechselseitige Beziehungen der Wirtschaftssubjekte mittels Wirtschaftskreislauf darstellen und analysieren	78
	1.1 Einfacher Wirtschaftskreislauf	79
	1.2 Erweiterter Wirtschaftskreislauf	80
	1.3 Vollständiger Wirtschaftskreislauf	81
	2 Bruttoinlandsprodukt als Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Landes berechnen und beurteilen	86
	2.1 Begriff Wirtschaftswachstum	88
	2.2 Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttonationaleinkommen (BNE)	88
	2.3 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und die Verteilung des Volkseinkommens	89
	2.3.1 Entstehungsrechnung	90
	2.3.2 Verwendungsrechnung	91
	2.3.3 Verteilungsrechnung	92
	2.4 Kritik am Modell des BIP als Wohlstandsindikator	94
	2.5 Alternative Wohlstandsindikatoren	95
	2.5.1 Net Economic Welfare (NEW)	95
	2.5.2 Human Development Index (HDI)	96
	3 Grundgedanken und Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben und deren Einfluss untersuchen	100
	3.1 Wirtschaftsordnungen	101
	3.2 Begriff Soziale Marktwirtschaft	102
	3.3 Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft	103
	3.3.1 Garantierte Freiheitsrechte des Grundgesetzes	103
	3.3.2 Einschränkung der Freiheitsrechte in der Sozialen Marktwirtschaft	104
	3.3.3 Tarifautonomie und Sozialgesetzgebung	106
	4 Formen und Ziele der Kooperation und Konzentration unterscheiden und bearbeiten	108
	4.1 Begriffe Kooperation und Konzentration	109
	4.2 Ziele der Kooperation und Konzentration	109
	4.3 Formen der Kooperation durch Unternehmenszusammenschlüsse	110
	4.3.1 Kartell	111
	4.3.2 Konzern	112
	4.3.3 Trust	112
	4.4 Folgen der Unternehmenskonzentration	112
	4.5 Sicherung des Wettbewerbs durch staatliche Wettbewerbspolitik	113
	4.5.1 Kartellkontrolle	113
	4.5.2 Missbrauchsaufsicht	114
	4.5.3 Fusionskontrolle (Zusammenschlusskontrolle)	115
	5 Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage systematisieren und analysieren	117
	5.1 Systematisierung von Märkten	118
	5.1.1 Begriff Markt	118
	5.1.2 Marktarten	119
	5.2 Nachfragekurven und Nachfrageverschiebungen	119
	5.2.1 Begriff und Bestimmungsgründe der Nachfrage	119
	5.2.2 Preis und Nachfrage	120
	5.2.3 Nachfrageverschiebungen	121
	5.3 Angebotskurven und Angebotsverschiebungen	122
	5.3.1 Begriff und Bestimmungsgründe des Angebots	122
	5.3.2 Preis und Angebot	122

5.3.3	Angebotsverschiebungen	123
5.4	Preisbildung auf dem vollkommenen Polypolmarkt am Beispiel der Börse	125
5.4.1	Bildung des Gleichgewichtspreises	125
5.4.2	Auswirkungen des Gleichgewichtspreises	127
5.4.3	Vollkommener Markt	129
5.4.4	Funktionen des Preises im Modell des vollkommenen polypolistischen Marktes	130
5.5	Wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates in die Marktpreisbildung	130
5.5.1	Marktkonforme Staatseingriffe	131
5.5.1.1	Erhöhung der Nachfrage	131
5.5.1.2	Senkung der Nachfrage	132
5.5.1.3	Erhöhung des Angebots	132
5.5.1.4	Senkung des Angebots	133
5.5.2	Marktkonträre Staatseingriffe	133
5.5.2.1	Begriff marktkonträre Staatseingriffe	133
5.5.2.2	Festsetzung von Produktions- und Verbrauchsmengen	134
5.5.2.3	Staatliche Preisfestsetzung	134
6	Preisbildung im Angebotsmonopol und -oligopol darstellen und beurteilen	142
6.1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	143
6.1.1	Grundlagen	143
6.1.2	Preis-Absatz-Kurve des Monopolisten	144
6.1.3	Monopolistische Mengenpolitik	145
6.1.4	Monopolistische Preispolitik	145
6.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	147
6.2.1	Preisbildung bei kooperativem Verhalten	148
6.2.2	Preisbildung bei nicht kooperativem Verhalten	148



Kompetenzbereich III: Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen

1	Idealtypischen Konjunkturverlauf und die Folgen konjunktureller Schwankungen erläutern	152
1.1	Idealtypischer Konjunkturverlauf	153
1.2	Ursachen für Wirtschaftsschwankungen	155
1.3	Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung	156
1.3.1	Realwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	156
1.3.2	Finanzwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	158
1.3.3	Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren	158
2	Konjunkturpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die jeweilige Konjunkturphase ableiten	161
2.1	Konjunkturpolitische Maßnahmen zur Vermeidung von Konjunkturschwankungen	162
2.2	Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Fiskalismus)	164
2.3	Exemplarische wachstums- und strukturpolitische Maßnahmen	167
3	Wirtschaftspolitische Ziele charakterisieren und mögliche Zielkonflikte begründen	172
3.1	Begriff Wirtschaftspolitik	173
3.2	Wirtschaftspolitische Ziele und ihre Zielbeziehungen	174
3.2.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes sowie deren Messgrößen und Zielerreichungsgrade	174
3.2.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	180
3.2.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	181
3.2.4	Wechselwirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen	181



	4	Arbeitslosigkeit und deren Ursachen beschreiben sowie beschäftigungspolitische Maßnahmen diskutieren	184
	4.1	Grundlegendes	185
	4.2	Formen der Arbeitslosigkeit	187
	4.3	Ziel und Träger der Arbeitsmarktpolitik	188
	4.4	Maßnahmen und Wirkungen von beschäftigungspolitischen Maßnahmen	189
	4.4.1	Kurzfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	189
	4.4.2	Langfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	190
	5	Ermittlung des Preisniveaus erläutern sowie den Zusammenhang von Kaufkraft und Preisniveau beschreiben	195
	5.1	Verbraucherpreisindex zur Ermittlung von Preisniveauveränderungen	196
	5.2	Kritik am Verfahren zur Messung von Preisniveauveränderungen	200
	5.3	Auswirkungen einer Inflation	200
	6	Aufbau und Aufgaben des Europäischen Systems der Zentralbanken erläutern	206
	6.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	207
	6.2	Europäische Zentralbank (EZB)	208
	6.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	209
	6.4	Deutsche Bundesbank	211
	6.5	Hauptrefinanzierungsgeschäft als geldpolitische Maßnahme der EZB	211
	7	Folgen der europäischen Integration und der Globalisierung beschreiben	215
	7.1	Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft	217
	7.2	Europäische Integration	219
	7.3	Folgen und Herausforderungen der Globalisierung	222
	7.3.1	Begriff und Elemente der Globalisierung	222
	7.3.2	Verflechtung des internationalen Handels	223
	7.3.3	Chancen und Risiken der Globalisierung	224

Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen der beruflichen Selbstständigkeit treffen

	1	Voraussetzungen für eine berufliche Selbstständigkeit analysieren	229
	1.1	Motive der hauptberuflichen Selbstständigkeit beschreiben	230
	1.2	Geschäftsidee des Unternehmens nachvollziehen, die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen prüfen und die Chancen und Risiken beurteilen	231
	1.2.1	Geschäftsidee entwickeln	231
	1.2.2	Persönliche und fachliche Voraussetzungen des Unternehmensgründers überprüfen	232
	1.2.3	Sachliche Voraussetzungen klären	233
	1.2.3.1	Marktchancen und Marktpositionierung	233
	1.2.3.2	Standort	234
	1.2.3.3	Personalbedarf	234
	1.2.3.4	Gesicherte Finanzierung	235
	1.2.3.5	Rechtliche Voraussetzungen	235
	1.2.3.6	Chancen und Risiken der hauptberuflichen Selbstständigkeit erörtern	237
	1.3	Geplante Unternehmensgründung mithilfe eines Businessplans prüfen	240
	2	Standortfaktoren erläutern und eine Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse durchführen	244
	2.1	Erläuterung der Standortfaktoren	245
	2.2	Durchführung einer Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse	247
	3	Handelsrechtliche Vorschriften im Hinblick auf eine berufliche Selbstständigkeit herausarbeiten	249
	3.1	Kaufmann	250
	3.2	Handelsregister	252
	3.3	Firma	253

4	Wahl der Rechtsform als eine wesentliche Gründungsentscheidung nachvollziehen	255	
4.1	Einzelunternehmung	257	
4.2	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	259	
4.2.1	Begriff, Gründung und Firma	259	
4.2.2	Eigenkapitalaufbringung, Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	259	
4.2.3	Vor- und Nachteile der OHG	263	
4.3	Kommanditgesellschaft (KG)	265	
4.3.1	Begriff, Gründung, Firma und Eigenkapitalaufbringung	265	
4.3.2	Pflichten und Rechte der Komplementäre	266	
4.3.3	Pflichten und Rechte der Kommanditisten	266	
4.3.4	Vor- und Nachteile der KG	267	
4.4	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	271	
4.4.1	Begriff, Gründung und Firma	271	
4.4.2	Eigenkapitalaufbringung	272	
4.4.3	Haftung	273	
4.4.4	Gewinn- und Verlustbeteiligung	273	
4.4.5	Organe der GmbH	273	
4.4.6	Unternehmergesellschaft als Sonderform der GmbH	274	
4.4.7	Bedeutung der GmbH	274	
4.5	Exkurs: Aktiengesellschaft (AG)	276	
4.5.1	Begriff, Gründung und Firma	276	
4.5.2	Eigenkapitalaufbringung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	277	
4.5.3	Organe der AG	278	
4.5.4	Bedeutung der AG	279	
4.6	Rechtsformwahl und -umwandlung als Entscheidungsproblem	280	
5	Anspruchsgruppen und deren Interessen an Unternehmen unterscheiden, ein Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten	283	
5.1	Anspruchsgruppen und deren Interessen am Unternehmen unterscheiden	284	
5.2	Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten	287	
5.2.1	Unternehmensleitbild entwickeln	287	
5.2.2	Unternehmensziele aus dem Unternehmensleitbild ableiten	288	
	Stichwortverzeichnis	293	
	Bilderverzeichnis	298	